

lastruinen des alten Roms, wie man das geschwärzte Bild eines Urahn in goldenen Rahmen fasst; die vielstimmigen Glocken riefen zum Ave, die Tiber rauscht, eilt, als ob sie die Wellen noch einholen wollte, in denen sich einstens die Gracchen und Scipionen gebadet haben. Ich musste die Hand fest auf das Herz drücken und mir laut zurufen: „Ja, du bist wirklich in Rom, denn solchen Hochgenuss kann keine andere Stadt der Welt gewähren.“ Eine *Rubia peregrina* rankte zu meinen Füßen, und lebt fort in meiner *Flora itineraria*, um mich stets wieder nach S. Onofrio zu führen und neben einem Zweig der Nord-Eiche, die des jungen Körner's Dichtergrab beschattet, liegt geistverwandt ein Zweig von Tasso's Lieblings-Eiche.

Die Thermenruinen des Brudermörders Caracalla gehören unstreitig zu den grossartigsten Ueberresten der üppigen Kaiserzeit. Hundert hohe Stufen steigt man hinan und befindet sich am Fussboden des zweiten Stockwerkes. Mit Lebensgefahr kletterte ich auf den äussersten Punkt hinaus und sammelte *Smilax aspera*, *Pistacia Terebinthus*, *Bellis annua* und *Reseda alba*, von welchen die Scheitel dieser Ruinen bekränzt sind.

Die entlegenen Gassen und Strassen Roms sind zwar arm an Menschen, aber reich an Erinnerungen und es fehlt nicht an Pflanzen, welche dieselben auf der Tafel des Gedächtnisses befestigen. Das *Arum italicum* wuchert an allen alten Mauern, *Fumaria capreolata*, *spicata* und *micrantha* decken die schmutzigen Winkel, *Allium neapolitanum* prangt mit seiner schneeigen Blüthendolde auf hohem Schaft, *Erodium moschatum* und *romanum* pressen sich an den Boden und streuen ihre Blüthen umher. Goldgetupftes *Polypodium vulgare* nickt im Hochwuchse von einer Neronischen Wasserleitung herab, *Trifolium suaveolens* wächst an den Ufern der gelben Tiber in der Nähe des grossen Schlachthauses, *Hordeum villosum* hebt auf saftigen Frühlingswiesen, in den ehemaligen Gärten des Nero sein schlankes Haupt über die gewöhnlichen *Ranunkel*-, *Holcus*- und *Anthoxanthum*- Arten empor. *Cercis siliquastrum* bildet die lange Allee von *Maria maggiore* bis gegen den *Pincio*. Doch nur eine einzige Palme erhebt aus dem Garten des Klosters S. Bonaventura, auf dem Gipfel des Palatinischen Hügels, ihre stolze Blattkrone.

Die päpstlichen Gärten des Vatican und Quirinal gaben wenig Ausbeute. In französischen Rokokostyl angelegt, steht der beschnittene *Buxus* da wie Mauern und fasst beinahe nur Rosenbüsche ein, die den grössten Theil des Jahres blühen. Am meisten freute mich eine nordische *Caltha palustris*, an einer Fontaine des Quirinal-Gartens wuchernd. *Asclepias glauca* gab mir Samen, der im äussersten Norden der österreichischen Staaten aufging und dasselbe Jahr noch blühte.

(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

— Langenlois im October. — Ich theile Ihnen mit, dass es mir gelang, einen interessanten Fund zu machen; leider war die Pflanze, wie Sie aus mitfolgendem Exemplare ersehen, bereits sehr abgeblüht. Es ist *Calamintha Nepeta* Clairv. Koch gibt in seiner

Synopsis pag. 661 als Fundort: Südliche Schweiz, Stadtmauern von Nürnberg, von Regensburg bis Oesterreich an — während Neilreich in seinen Nachträgen zur Flora Wiens ihr Vorkommen bezweifelt, und glaubt dass die früheren Angaben auf unrichtigen Bestimmungen oder zufälligen Gartenflüchtlingen beruhen. Ich fand sie jedoch oberhalb Dürnstein an der Donau wirklich wild, und einzuzogenen Erkundigungen zufolge kommt sie auch am rechten Ufer der Donau, nämlich an der Bielach, wo sie schon Dr. Lorenz angegeben, in Menge vor.

Auch fand ich eine schmalblättrige *Var.* von *Salix daphnoides* — wahrscheinlich *S. pomeranica* W., die ich nächstes Jahr einsenden werde.

Jos. Andorfer.

— Köstritz im Fürstenth. Reuss im October. — Die auf das Geschlecht der Rosen sich beziehenden Notizen gewinnen immer mehr Interesse, da diese Blumen in jüngster Zeit wieder zu einiger Geltung gelangt sind. Ich pflege die Rosen mit leidenschaftlicher Vorliebe und bin nicht nur bemüht, alle neuen Erscheinungen aus diesem edlen Blumengeschlechte unablässig zu sammeln und zu vermehren, sondern dieselben auch im Interesse der Empfänger zu Prachtexemplaren zu erziehen. In meinem neuen, dem Versenden gewidmeten, über 4-Akres haltenden Rosengarten stehen in grösster symmetrischer Ordnung die edelsten Varietäten in allen Grössen; die herrlichen Moosrosen, so wie die übrigen Landrosen alle wurzelächt, die besonders im veredelten Zustande gut gedeihenden Moderosen, die schätzbaren Remontanten und Bourbonen befinden sich auf Stämmen in allen Höhen. Die höchsten Stämmchen, bis zu 12 Fuss Höhe, tragen trauernde Kronen, deren Zweige leicht und luftig in zierlichen Bogen senkrecht zur Erde hängen. Von der Abtheilung der Moosrosen liess ich diesen Sommer gegen 3 Centner Blumenblätter absammeln. Ich habe meine Rosencultur (ich betreibe nichts anderes) etwas weit angefangen, um von nun an nur das Beste geben zu können. Diesen Sommer war ich zum ersten Male beschäftigt, meine aus Samen selbst gezogenen Wildlinge zu veredeln. Dieselben sind bewunderungswürdig schön, sehr reich bewurzelt, schlank und gerade und einmal an Ort und Stelle gepflanzt, von der längsten Dauer. Sechs Jahre ist es bereits, seitdem ich mit dieser Zucht begann und nun besitze ich viele Tausende von Exemplaren, welche wohl würdig sind, die herrlichsten Anlagen zu schmücken. Das Verzeichniss meiner Rosensammlung vom J. 1850 weist 675 Arten aus und das nächste dürfte eine bedeutend grössere Anzahl enthalten.

Ernst Herger.

Literatur.

Taschenbuch der Flora Wiens oder Tabellen zur leichten Bestimmung und Kenntniss der in der Umgebung Wiens vorkommenden Gewächse etc. etc. Von K. J. Kreuzer. Wien 1851.

Es gehört für den Autor sowohl als auch für den Verleger ein grosser Muth dazu, neben Neilreich's trefflicher Flora von Wien, welches Werk unter allen Specialfloren unzweifelhaft den er-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Correspondenz. 362-363](#)